

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 11: **Watte und Verbandstoffe**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

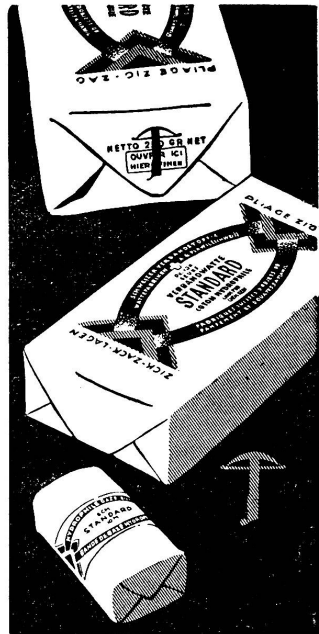


Zur Wundbehandlung ist nur das Beste gut genug

Verbandartikel sind Vertrauenssache. Achten Sie beim Einkauf von Verbandstoffen, Verbandwatten, Gazekompressen, Samariterartikeln etc. auf die Marke

FLAWA

Sie gibt Ihnen Gewähr für einwandfreie Qualität



VINDEX

hat sich seit über 20 Jahren bestens bewährt bei **Schürf-, Brand-, Schnitt- und Quetschwunden.**

Es desinfiziert, verhütet Komplikationen, lindert Schmerzen, fördert die Ueberhäutung. Kein Aufreissen der neuen Haut, da VINDEX nie auf der Wunde klebt.

**VINDEX - Kompresen
- Binde
- Wundsalbe**



Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil

mit. Er betonte vor allem, dass der Hilfslehrer seine Uebungen nicht immer schulmässig durchführen sollte, sondern die praktische Anwendung des Uebungsstoffes sei viel interessanter und lehrreicher. Ein Beispiel: Uebung: Unfälle in Haus und Hof. In einer solchen Uebung könne ein Hilfslehrer seinen Mitgliedern viel bieten. Zum Schlusse der Veranstaltung besprach H. Frei noch kurz Feldübungen und zeigte uns noch seine schönen, interessanten Winter-Miniatur-Improvisationen. Herzlichen Dank für die lehrreiche Tagung unserem Leiter und Kameraden H. Frey.

Frau Lina Lambrot zur Veteranin ernannt werden; diese Ehrung hat sie sehr gefreut. Mit ihrem Gatten und zwei ihrer Töchtern, die ebenfalls Veteran und Mitglieder unserer Sektion sind, hat sie die Uebungen und sonstigen Anlässe immer mit grossem Eifer und Interesse besucht. Wenn etwas zu helfen war, konnten wir stets auf die tatkräftige Mithilfe unserer lieben Veteranin zählen. — Frau Lambrot war auch als Samariterin zweimal für 2—3 Monate in eine Militär-sanitätsanstalt eingerückt.

Totentafel

Bern, Samariterverein. Sektion Stadt. Am 23. Januar verschied unser langjähriger Veteran

Arthur Elike

nach kurzem Krankenlager. Der Verstorbene hat im Winter 1909 den Samariterkurs absolviert und ist daraufhin in die Sektion Stadt als Mitglied eingetreten. In früheren Jahren gehörte er mit seiner Gattin, die ebenfalls Veteranin unserer Sektion ist, zu den fleissigsten Mitgliedern. Im Jahre 1930 wurde er nach 20jähriger treuer Aktivmitgliedschaft zum Veteran ernannt. Einige Jahre später trat er von der aktiven Tätigkeit zurück.

Am 7. Februar verschied nach langem, schweren Leiden unsere liebe Veteranin

Frau Lina Lambrot-Wenger.

Die Verstorbene ist im Jahre 1913 nach Absolvierung eines Samariterkurses in unsere Sektion eingetreten. Drei Jahre später absolvierte sie noch einen Krankenpflegekurs. Sie hat das in diesen Kursen Gelernte hundertfältig in Pflege und Hilfeleistungen entweder ihrer Familie oder lieben Mitmenschen anwenden können. Im Jahre 1938 konnte

Goldau. S.-V. Am 6. Februar überraschte uns die schmerzliche Nachricht vom plötzlichen Tode unseres lieben Ehrenpräsidenten

Kaspar Peter.

Auf einem seiner kleinen täglichen Ausgänge ereilte ihn ein Herzschlag. Mit 67 Jahren wurde seine arbeitsreiche und verdienstvolle Lebensbahn abgeschlossen. Kaspar Peter kam in jüngeren Jahren nach Goldau zum Eisenbahndienst. Im Jahre 1914 trat er dem Samariterverein bei. Als ehemaliger Sanitätsmachmeister leistete er dem Verein wertvolle Dienste als Hilfslehrer. In den Jahren des Weltkrieges 1914/1918 wo die Verwundetentransporte in Goldau vorbeikamen, war unserm lieben Peter keine Arbeit zu viel. Er stellte sich Tag und Nacht zur Verfügung. Für die grossen Dienste, die er dem Verein leistete, wurde Kaspar Peter 1921 zum Präsidenten gewählt. Diese Wahl zeigte sich während einer 15jährigen Amtszeit sehr glücklich. Im Jahre 1933 wurde unser Peter in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und drei Jahre später durfte er die höchste Auszeichnung des Samariterbundes, die Henri-Dunant-Medaille, in Empfang nehmen. Der Samariterverein ehrte seine Verdienste mit dem Titel Ehrenpräsident. So hat unser gute Samaritervater Kaspar Peter für das öffentliche Leben und für die Kranken viel geleistet, und sein rascher, unerwarteter Heimgang betrübt uns alle sehr. Der Trauerfamilie, besonders der kranken, schwerkgeprüften Gattin, unsere innigste Teilnahme. Für uns ist Kaspar Peter unvergesslich.